

Schon der nicht mit der Materie besonders vertraute Leser spürt, welche Kleinarbeit und welche sorgfältigen Recherchen der Abfassung des Manuskriptes vorausgehen mußten. Der Fachmann aber kann nur bewundernd die Tatsache anerkennen, daß es hier vorbildlich gelungen ist, einen schier unübersehbaren Stoff übersichtlich und verständlich darzustellen. Wie schon gesagt, als Wegbegleiter ist das Werk wohl zu umfangreich, aber zur Vorbereitung einer Reise und zur Nacharbeit leistet es unschätzbare Dienste. Die zahlreichen Mitarbeiter verdienen höchstes Lob. Den anderen Bänden wird man mit großem Interesse entgegensehen.

F. K. Heinemann

BEN-CHORIN, Schalom – KACZYNSKI, Reiner – KNOCH, Otto: *Das Gebet bei Juden und Christen*. Regensburg 1982: Verlag Fr. Pustet. 80 S., kt., DM 12,80.

Der christlich-jüdische Dialog ist heute ein wesentlicher Bestandteil theologischer Diskussion. Von daher ist es zu begrüßen, daß hier drei Beiträge über das Gebet zu dem gemeinsamen Gott veröffentlicht werden, die erfreulicherweise auch gemeinsame Wurzeln des Gebetes bei Juden und Christen erkennen lassen. Die Beiträge gehen auf Vorträge an der katholischen Akademie in Bayern zurück und ermutigen hoffentlich dazu, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen und die Suche nach Gemeinsamkeit fortzusetzen. Eine Kirche, die aus dem großen Gebetsschatz Israels die Psalmen übernommen hat, kann es sich nicht länger leisten, das gemeinsame Erbe nur einseitig aus christlicher Perspektive zu deuten und zu verwenden.

*Die Bergpredigt*. Eine Botschaft von Hoffnung und Frieden. Erklärungen von Weihbischof Alois STÖGER mit Holzschnitten von Robert HAMMERSTIEL. Klosterneuburg 1982: Verlag Österreichisches Katholisches Bibelwerk. 125 S., kt., DM 20,50.

Der Autor hat sich mit seiner Auslegung der Bergpredigt ein vergleichsweise bescheidenes Ziel gesetzt. Er will den Text zunächst in seiner überlieferten Gestalt befragen, um auf diese Weise seinen Sinn zu erhellen. Besonderes Gewicht legt er dabei auf die Zusammenstellung der verschiedenen Sprüche, weil vielfach erst aus ihr die eigentliche Aussageabsicht hervorgeht. Wer auf alle Fragen, die uns die Bergpredigt aufgibt, eine befriedigende Antwort sucht, kommt nicht auf seine Kosten. Das sollten vor allem jene bedenken, die hier eine Stellungnahme zu modernen Problemen wie dem der Zerstörung der Umwelt, des unsinnigen Wettrüstens und der Unterdrückung der Menschenrechte erwarten. Nicht ausgeklammert ist dagegen die Frage nach der Erfüllbarkeit der Bergpredigt, auf die der Kommentar wiederholt eingeht. In den Text des Buches sind Holzschnitte des Künstlers Robert Hammerstiel eingefügt, die in einfacher und doch ausdrucksstarker Weise einzelne Aussagen der Bergpredigt verdeutlichen und zur Meditation anregen. Im Vorwort schreibt der Verfasser, daß die Dokumente der deutschen Bischofskonferenz und die Stellungnahmen der römisch-katholischen Kirche, die in den letzten 20 Jahren publiziert wurden, ein Echo und eine Konsequenz aus den Prinzipien der Bergpredigt seien. Das mag zutreffen. Doch hätte es der Leser sicher begrüßt, wenn der Nachweis dafür in dem Buch etwas überzeugender herausgearbeitet worden wäre.

F. K. Heinemann

GRUNDMANN, Walter: *Die frühe Christenheit und ihre Schriften*. Umwelt, Entstehung und Eigenart der neutestamentlichen Bücher. Stuttgart 1983: Calwer Verlag. 142 S., kt., DM 16,-.

Wie andere schriftliche Zeugnisse sind die Schriften des Neuen Testaments nur dann richtig zu verstehen, wenn man um ihren Entstehungsort und um die Bedingungen weiß, unter denen sie entstanden sind. Aufgabe der Bibelwissenschaft ist es, dieses Wissen nach Kräften zu erweitern. Gerade in den beiden letzten Jahrhunderten hat es eine Vielzahl neuer Einsichten gegeben, die die Botschaft des Neuen Testaments nicht in Frage stellen, sondern deren Inhalt tiefer erfassen lassen. Dabei ist der Neutestamentler weithin auf Rekonstruktionen angewiesen, die nur den Wert von Wahrscheinlichkeitsurteilen haben. Das aber ist für Fragen der Geschichtswissenschaft schon viel.

W. Grundmann, einer der führenden Neutestamentler in der DDR, legt in seinem postum erschienenen Buch den Versuch vor, die Entstehung der neutestamentlichen Schriften im Gang der Ge-